

# Migrants <sup>4</sup> Cities



Willkommene Perspektiven

**UrbanLab#1: Empathize**  
Dokumentation



Foto: Stefan Koderisch, 2017



## 4. Arbeitsgruppe ‚Mobilität‘

Wie gestalten wir eine nachhaltige und komfortable Mobilität in Mannheim?

Abgleich  
Bedürfnisse  
besser  
decken

Stadt...

# Mobilität – Wie gestalten wir eine nachhaltige und komfortable Mobilität in Mannheim?

## Was wissen wir bereits?

### Gesellschaftliche Trends und Technologien

Die meisten diskutierten Trends beziehen sich vor allem auf die Stärkung des Umweltverbunds. Die Förderung von E-Mobilität (Elektro-Mobilität) und Radverkehr werden als wegweisende Trends angesehen. Einen zentralen Kernpunkt stellt das Sharing von Fahrzeugen aller Art dar und auch das Mitfahren (Ridesharing oder Carpooling) wird als aufkommender Trend identifiziert. Um diese „neuen“ Mobilitätsangebote auf der gesamten Wegekette kombinieren zu können, entstehen integrierte Mobilitätsplattformen, die allerdings noch als unausgereift empfunden werden.

- Autonomes Fahren
- Ausbau E-Mobilität
- Sharing:
  - » Pkw (Personenkraftwagen) und Rad
  - » Lastenräder
  - » E-Bikes
  - » E-Roller
- Ridesharing
- Rad:
  - » Mehr Radwege/-netze
  - » Mehr Fahrradabstellanlagen

- Integrierte Mobilitätsplattformen: Abbildung der gesamten Wegekette und Mobilitätsoptionen; elektronische Bezahlung

### Akteure

- Verkehrsunternehmen
- Initiativen
- Stadtplanung (Verwaltung)
- Verkehrsplanung (Verwaltung)

### Fakten

Insbesondere in Mannheim als Arbeiter\*innen- und Autostadt hat das Auto noch einen sehr hohen Wert als Statussymbol, weshalb eine Bewusstseinsänderung als notwendig erachtet wird. Auch bei vielen Migrant\*innen gilt das Auto als erstrebenswertes Symbol des Fortschritts, das Fahrrad dagegen eher als „veraltete“ Mobilitätsform. Eine Änderung der Mobilitätsgewohnheiten setzt voraus, dass Alternativen zum Pkw gleichermaßen komfortabel und bequem zu nutzen sind. Viele Wege in der Stadt lassen sich problemlos ohne Auto machen, jedoch könnten Alternativen wie ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) oder Bikesharing auch noch attraktiver gemacht werden.

- Induktionsbusse

- Komfort und Bequemlichkeit Pkw
- 70 % der Fahrten zwischen 70 und 80 km
- In der Stadt sind die meisten Wege unter 4 km
- Parkraumdruck
- Kostenlose Freiminuten für Bikesharing
- Gewohnheiten ändern
- Arbeiter\*innenstadt und Autostadt → Pkw als Statussymbol
- Unterschiedliche Führerscheine von einigen Migrant\*innen: Problem bei Carsharing
- Aktuell gibt es keine Preisdifferenzierung nach Uhrzeiten im ÖPNV (könnte Anreiz sein, um Verkehr in Stoßzeiten zu entlasten)

### Besondere Orte

Die z. T. lückenhafte ÖPNV Anbindung der städtischen Randlagen in Mannheim stellt ein Defizit dar, während zentrale Knotenpunkte Potenzial als Mobilitätspunkte haben.

- Mehr Flussquerungen/Brücken
- Brücken aufwerten
- Randgebiete: besser anbinden
- Mobilitätspunkte (Knotenpunkte wie Paradeplatz)

## Nutzergruppen und ihre Bedürfnisse/Probleme

Berufstätige/Pendler\*innen, Senior\*innen und Schüler\*innen werden als wichtige Nutzergruppen identifiziert. Als weitere Nutzergruppen, die aber nicht weiter vertieft besprochen wurden, werden genannt: Studenten\*innen, Menschen mit Behinderung (und hier v. a. die Not-

wendigkeit, Blinden-Leitsysteme flächendeckend auszubauen) und Tourist\*innen. Bedürfnisse und Probleme sind größtenteils nutzergruppenspezifisch, einige betreffen aber mehrere Nutzergruppen gleichermaßen: So ist die Nähe zu verschiedenen Zielen im Quartier für Berufstätige (aus Zeitgründen) und ältere Personen (aus Bewegungsgründen) wichtig; ein hohes Sicherheitsgefühl

ist vor allem für ältere Personen und Schüler\*innen relevant und eine Mitnahme des Fahrrads im ÖPNV wird sowohl für Pendler\*innen und Schüler\*innen als wünschenswert eingeschätzt. (siehe Tabelle 01)

## Zusammenfassende, zentrale Annahmen

- Komfort und Bequemlichkeit sind die wichtigsten Faktoren bei der Wahl verschiedener Mobilitätsangebote → Um Gewohnheiten zu ändern, muss Mobilität möglichst reibungslos und komfortabel ablaufen
- Verschiedene Angebote müssen für die gesamte Mobilitätskette einfach kombinierbar und benutzbar sein → Neue Technologien könnten dabei helfen
- Bei vielen Menschen gibt es kein wirkliches Bewusstsein für Alternativen zum Auto; Auto hat z. T. noch Statussymbol → Man muss erst ein entsprechendes Bewusstsein schaffen

Tabelle: Bedarfe der Nutzergruppen.

### Berufstätige/Pendler\*innen

Zeitnot  
Zuverlässigkeit  
Bezahlbarkeit  
Gute vorhandene Infrastruktur  
Entzerrung der Stoßzeiten  
Nutzerfreundlichkeit/Usability  
Nutzungsmischung im Quartier: Nähe zu verschiedenen Zielen

### Rentner\*innen, Senior\*innen

Platz für Rollator/Rollstuhl  
Sicherheitsgefühl (v. a. Fahrrad)  
Barrierefreiheit  
Nutzungsmischung im Quartier: Nähe zu verschiedenen Zielen

### Schüler\*innen

Mitnahme Fahrrad im ÖPNV  
Sicherheitsgefühl (v. a. Fahrrad)  
Schüler“begleitung“ (Fuß, Rad, ÖPNV)  
Schülertickets zu teuer  
Flexible Bushaltestelle (vgl. Dolmuş Türkei)

## Anregung: Dinge, die wir herausfinden wollen

Allgemeine Fragen	Spezifische Fragen
Welche Transportmöglichkeiten nutzt du im Alltag?	Unterscheidet sich das, je nachdem, ob du zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit unterwegs bist?
Machst du alle Wege mit einem Verkehrsmittel oder mit verschiedenen?	Was funktioniert gut, was weniger? Was schätzt du dabei? Was gefällt dir nicht?
	Kombinierst du oft verschiedene Wege (z. B. Arbeit – Einkauf – Freizeit)?
	Wie genau läuft das ab?
	Was würdest du dir dabei wünschen?
Was ist dir besonders wichtig in deiner Alltagsmobilität?	Inwiefern unterscheidet sich das zwischen Arbeits-, Einkaufs-, Freizeitwegen?
Welche Mobilitätsangebote kennst du (z. B. verschiedene Sharing-Angebote, Online-Tickets...)?	Fühlst du dich generell informiert in Bezug auf verschiedene Mobilitäts-/Verkehrsangebote?
	Welche nutzt du selbst aktiv (ggf. auch unregelmäßig)?
	Warum nutzt du diese? Warum andere nicht?
	Hast du besonders gute/schlechte Erfahrungen gemacht?
Nutzt du Apps zur Organisation deiner Mobilität?	Warum (nicht)?
	Wie sind deine Erfahrungen damit?
Wie beurteilst du die Kosten für Mobilität?	
Was umfasst für dich komfortable und bequeme Mobilität?	
Was bedeutet für dich umweltfreundliche Mobilität?	
Würdest du deine Mobilität als umweltfreundlich bezeichnen?	Warum (nicht)?
	Wenn nicht, was bräuchtest du, um es zu ändern?
<b>Erfahrungen</b>	
Erzähl mir von deinen Mobilitätserfahrungen im Alltag (z. B. Arbeit, Einkauf oder Freizeit)	
<b>Wünsche</b>	
Was wünschst du dir für die Mobilität in Mannheim?	





Foto: Hauptbahnhof Mannheim, Timo Volz/Stadtmarketing Mannheim GmbH.

**Mannheim  
im Fokus:  
MOBILITÄT**

### **Sharing Angebote aus der Region Carsharing**

Stadtmobil bietet mehr als 500 Carsharing-Autos an festen Stationen in der Region an. Davon rund 240 in Mannheim, die flexibel im Stadtgebiet zu finden und abzustellen sind.

◇ [www.rhein-neckar.stadtmobil.de/aktuelles/nachrichten/](http://www.rhein-neckar.stadtmobil.de/aktuelles/nachrichten/)

◇ [www.rhein-neckar.stadtmobil.de/privatkunden/joecar/](http://www.rhein-neckar.stadtmobil.de/privatkunden/joecar/)

Über 40 private Pkw stehen in der Region zum Verleih zur Verfügung.

◇ [www.drivy.com](http://www.drivy.com)

### **Bikesharing**

An über 70 einheitlichen Mietstationen in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg können Fahrräder von VRNnextbike gemietet werden.

In Mannheim gibt es bereits ca. 230 an insgesamt 38 Stationen von VRNnextbike (Stand März 2017).

◇ [www.vrnnextbike.de](http://www.vrnnextbike.de)

## **Fahrradfahren in Mannheim**

Mit dem 21-Punkte-Programm will die Stadt durch Lückenschlüsse, Fahrradstraßen das Radverkehrsnetz verbessern und die Radkultur fördern.

◇ *[www.mannheim.de/buerger-sein/radfahren-mannheim](http://www.mannheim.de/buerger-sein/radfahren-mannheim)*

i. Der Radverkehrsanteil lag 2013 bei 18 %.

ii. Im Städteranking des ADFC Fahrradklima-Test lag Mannheim 2014 auf Platz 19.

iii. 2015–2018 werden 18 Millionen Euro in den Radverkehr investiert; die durchschnittlichen Ausgaben für Radverkehr pro Einwohner\*in und Jahr liegen bei 15 Euro.

◇ *i–iii: [www.mannheim.de/sites/default/files/page/9804/ma\\_rad\\_jahresbericht\\_21\\_punkte.pdf](http://www.mannheim.de/sites/default/files/page/9804/ma_rad_jahresbericht_21_punkte.pdf)*

## **Anreize für eine klimafreundliche Mobilität: Beispiele aus Mannheim**

Mit dem Projekt FlurfunkE werden Mitarbeiter\*innen der Stadtverwaltung Mannheim sowie der Eigenbetriebe motiviert, klimafreundliche Mobilitätsangebote zu nutzen.

◇ [www.mannheim-auf-klimakurs.de/flurfunke.html](http://www.mannheim-auf-klimakurs.de/flurfunke.html)

26 Haushalte in Mannheim lassen von April bis Juni 2017 ihre Autos stehen. Dafür erhalten sie Ermäßigungen für zahlreiche alternative Mobilitätsoptionen

◇ [www.klima-ma.de/projekte/spardirdeinauto.html](http://www.klima-ma.de/projekte/spardirdeinauto.html)

Das Mannheimer Klimaschutzbuch informiert und bietet Anreize für Bürger\*innen, sich klimafreundlich fortzubewegen

◇ [www.klima-ma.de/projekte/klimasparbuch.html](http://www.klima-ma.de/projekte/klimasparbuch.html)

## **Beispiele für neue Mobilitätstechnologien in Mannheim**

Mit dem Projekt “RNV PRIMOVE Mannheim” kommen erstmals ausschließlich elektrisch angetriebene und induktiv geladene Busse auf der Buslinie 63 zum Einsatz.

◇ [www.mannheim.de/primove](http://www.mannheim.de/primove)

Mit der elektronischen multimodalen Fahrplanauskunft von VRN kann man Bus, Bahn, Carsharing (stadtmobil und Joecar), VRNnextbike mehr Service bei Ruftaxi-Buchungen.

◇ [www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003998/index.html](http://www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003998/index.html)

Seit Januar 2017 können Tickets im gesamten VRN-Kreis elektronisch gebucht werden (Handy-Ticket oder print-at-home)

◇ [www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003511/index](http://www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003511/index)

Ab Sommer 2017 soll ein eingeschränkter RoboShuttle Verkehr mit einem autonomen, selbstfahrenden Bus als Pilotprojekt im Benjamin-Franklin-Village getestet werden.

◇ [www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003249/index.html](http://www.vrn.de/verbund/presse/pressemeldungen/pm/003249/index.html)

STADTMANNHEIM<sup>2</sup>

**Stadt Mannheim**

Referat Strategische Steuerung

Rathaus E5

68159 Mannheim

[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

**inter3**

INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

**inter 3 GmbH**

Institut für Ressourcenmanagement

Otto-Suhr-Allee 59

10585 Berlin

[www.inter3.de](http://www.inter3.de)



Technische  
Universität  
Berlin

**Institut für Stadt-  
und Regionalplanung**

Fachgebiet Bestandsentwicklung

und Erneuerung von

Siedlungseinheiten

[www.isr.tu-berlin.de](http://www.isr.tu-berlin.de)

[www.migrants4cities.de](http://www.migrants4cities.de)

**Mannheim/Berlin 2017**